

sten Eucharistie als Opfer und Seelenspeise ein. Nur das Verslein S. 71 dünkt uns allzu trivial. Eine Ausgabe in Leinen- oder Ledereinband würden wir vorziehen. Mit Papierband sind die Kinder bald fertig! Nochmal, ein recht braves Büchlein!

Wien, Pfarre Altlerchenfeld.

Koop. Karl Kraja.

30) **Kämpfe und Kronen.** Trauerspiel aus der Zeit des Kaisers Domitian. In fünf Aufzügen. Nach dem Französischen des P. G. Longhayr S. J. Von Bernhard Arens S. J. Schul- und Vereinsbühne, viertes Bändchen. 8°. VII, 128 S. Freiburg 1902. Herder. M. 1.20 = K 1.44.

31) **Garcia Moreno.** Trauerspiel in fünf Aufzügen. Nach dem Französischen des P. G. Tricard S. J. Von Bernard Arens S. J. — Schul- und Vereinsbühne, fünftes Bändchen. 8°. VII, 117 S. Freiburg 1902. Herder. M. 1.20 = K 1.44.

32) **Canossa.** Schauspiel in drei Aufzügen. Nach dem Französischen des P. G. Longhayr S. J. Von Bernard Arens S. J. — Schul- und Vereinsbühne, sechstes (Schluß-) Bändchen. 8°. VII, 103 S. Freiburg 1903. Herder. M. 1.20 = K 1.44.

Bernard Arens hat für sein Unternehmen bereits die Anerkennung der meisten katholischen Blätter; diese drei neuen Bändchen stehen den bereits erschienenen nicht nach und seien darum auch hier empfohlen.

33) **Fabiola.** Drama in fünf Akten von Hans von Matt. 8°. 99 S. Stans 1902. Hans v. Matt & Co. M. 1.50 = K 1.80.

Das Stück empfiehlt sich schon durch seinen Stoff: es lehnt sich seinem ganzen Inhalte nach an Wisemans bestbekanntes Buch „Fabiola“ an. — Was Charakterzeichnung und dramatische Verwicklung anlangt, steht diese Bühnenumarbeitung ihrem Original wohl nach, bleiben aber auch, was besagte Punkte anlangt, noch viele Vorzüge bestehen. Die Darstellung ist voll Leben, die Sprache edel, die technisch-szenischen Anforderungen nicht groß.

34) **Die Sklaven.** Afrikanisches Schauspiel in drei Akten. Von Dr. Hugo Mioni. Aus dem Italienischen übersetzt von Alois Wechner. Brigen 1902. Verlag der Pressevereins-Buchhandlung. F. J. R.

35) **Jeremonienbüchlein für Priester und Kandidaten des Priestertums.** Nach den neuen Rubriken und Dekreten zusammengestellt von Joh. Bapt. Müller, Priester der Gesellschaft Jesu. Mit Approbation des hochwürdigsten Herrn Erzbischofs von Freiburg. 12°. XII und 204 S. Mit Titelbild, 1 Tabelle. Freiburg i. Br. 1903. Herder. M. 2. — = K 2.40, geb. M. 2.60 = K 3.12.

Das Jeremonienbüchlein ist das Ergebnis langer, sorgfältiger Arbeit. Der Verfasser hatte eine Reihe von Jahren Kandidaten des Priestertums auf den heiligen Dienst vorzubereiten. In dieser Tätigkeit verfaßte er für diejenigen liturgischen Einrichtungen, für welche man nicht nur während der Seminarzeit, sondern auch in späteren Jahren ein bequemes Nachschlagebuch wünscht, das jetzt erschienene Jeremonienbüchlein.

Die Rubriken der Messe werden eingehend behandelt; zumal werden die beweglichen Teile der Messe, die Votivmessen und die Totenmessen

besprochen. Die neueren Vorschriften über letztere finden eine übersichtliche Darstellung in einer Tabelle, welche angibt, wann die verschiedenen Totenmessen gestattet sind und welcher Ritus anzuwenden ist. Das feierliche Hochamt, die Messe vor dem ausgesetzten Allerheiligsten; Nachmittagsandachten, die besonderen Funktionen im Kirchenjahr, zumal die Karwoche, sind ausführlich beschrieben. Den Verlauf der stillen Messe stellt Müller nicht dar, dafür gibt ja der Ritus celebrandi missam des Missale eine meisterhafte Anweisung. Zum Verständnis der liturgischen Funktionen, welche in den liturgischen Vorschriften des Messbuches und anderer Quellen nur angedeutet sind, bietet Müllers Zeremonienbüchlein eine wertvolle Hilfe.

Im letzten Teile behandelt Müller die Sakramente und Sakramentalien. Bei einer neuen Auflage wäre diesem Abschnitte wohl eine Beschreibung des Ritus der heiligen Delung beizufügen.

Die graphische Darstellung der Funktionen im Hochamt wird namentlich Anfängern und solchen dienen können, denen häufige Übung in diesen Verrichtungen fehlt und die deshalb gegebenen Falles einer schnellen Orientierung bedürfen.

Angenehme Ausstattung, mäßiger Umfang und kleines Format geben dem Zeremonienbüchlein erhöhte Brauchbarkeit. Laurentius.

- 36) **Beicht- und Kommunion-Unterricht** für die Oberklasse der Schulen, für Christenlehre und Predigt, sowie zur Selbstbelehrung. Von Franz K o f o t t, Pfarrer. Mit bischöfl. Approbation. 8°. XVII und 434 S. Freiburg 1904. Herder. M. 3.40 = K 4.08, geb. M. 4. — = K 4.80.

Von höchster Bedeutung für das ganze Leben eines Katholiken ist eine gründliche Vorbereitung auf den Empfang der heiligen Sakramente der Buße und des Altars, besonders für den ersten Empfang. Unser Werk wird jedem Priester und Katecheten eine willkommene, nützliche Unterstützung in diesem wichtigen Unterrichte sein. Es wird darin so ziemlich alles, was irgendwie mit Beicht und Kommunion zusammenhängt, z. B. Gnade, Ablass, Messopfer zc. behandelt, nebst dem finden sich recht brauchbare praktische Übungen und Betrachtungen. Wenn auch nicht alles in diesem Werke, das von großem Fleiße Zeugnis gibt, jedem Katecheten zc. als passend erscheinen wird, etwas wird sicherlich aus allen Teilen dieses Buches nützlich und praktisch sich erweisen bei Benützung desselben. Nur auf etwas muß noch hingewiesen werden. Auf S. 85 sagt der Verfasser: „Wenn jemand z. B. im Zorne sagt „Donnerwetter“, so gilt das als Fluchen.“ Ferner rechnet er die Worte: „Teufel, Satan, Hagel“ zu den Fluchwörtern und leitet das Beichtkind an, zu beichten: „Ich habe jemand „Teufel“ geschimpft.“ Hierin dürfte eine zu strenge Ansicht vertreten sein. Der Ausdruck „Donnerwetter“ ist sicherlich kein Fluchwort (es müßte denn aus irrigem Gewissen an manchen Orten als solches gelten). Auch das Wort „Teufel“ ist nach der Lehre der Moralisten kein Fluchwort, wenn auch schließlich der Gebrauch desselben nicht zu empfehlen und besonders bei Kindern niemals zu dulden ist. Allein es ist immer besser, die ohnehin ungeheure Sündenmenge nicht noch größer zu machen, indem Ungeziemenes oder wenig Schickliches als Sünde hingestellt wird. Im übrigen wird die Benützung dieses neuen Werkes nur nutzbringend sein und verdient alle Empfehlung. P. W.

- 37) **Von der Hingabe seiner selbst an Gott.** Von P. J. Gron S. J. Mit einer Beigabe aus den Schriften desselben Geisteslehrers und einem kleinen Anhang von Gebeten. Nach dem französischen Original ins